

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aktenstücke über die badische Territorial-Angelegenheit

Fahrenberg, Karl Heinrich von

[Karlsruhe], 1818

15. Schreiben des Kaisers Alexander an die Bundes-Versammlung in
Frankfurt. d. d. Moskau am 13. Novbr. 1817

urn:nbn:de:bsz:31-4444

15. Schreiben des Kaisers Alexander an
die Bundes-Versammlung in Frankfurt.
d. d. Moskau am 13. Novbr. 1817. *)

Wir von Gottes Gnaden Alexander I., Kaiser und Selbst-
beherrscher aller Ruessen ic. ic. Sehr hoher und erlauchter
teutscher Bund! Mit lebhaftem Wohlgefallen haben wir das
Schreiben empfangen, welches die Bundes-Versammlung
durch das Organ Ihres Präsidenten im Namen und von Sei-
ten derjenigen souverainen Fürsten und freien Städte Deutsch-
lands an Uns gerichtet, die in Gemäßheit des 53sten Artikels
der Wiener Kongreß-Akte vom 9. Juni 1815 unter sich ver-
bündet sind, und wodurch diese erlauchte Versammlung Uns
anzeigt, daß sie sich förmlich konstituiert hat. Es gereicht
Uns zur besondern Befriedigung, diese Ankündigung zu wür-
digen, sowohl des glücklichen Ereignisses, welches sie veran-
laßt, als zugleich der Erfolge wegen, deren fortschreitende
Entwicklung dieser so wünschenswerthe Akt verbeißt. Möch-
ten diese Erfolge, unter die Auspizien der feier-
lichsten Verpflichtungen gestellt, die gesetzli-
chen Wünsche des deutschen Volks, zugleich mit
jenen aller europäischen Völkerschaften in Er-

*) Aus der allgemeinen Zeitung, vom 4. Februar 1818, No. 35. In diesem schönen Schreiben werden wiederholt dieselben erhabenen Gesinnungen und Wünsche für Deutschlands Wohl, Ruhe und Unabhängigkeit geäußert, welche von Seiten des R. russischen Hofes schon auf dem Wiener Kongresse und vorzüglich in der confidentiellen Note, vom 11. Nov. 1814, an Tag gelegt worden sind, (conf. Klübers Akten des Wiener Kongresses, Band 1, 1. Heft, Seite 61.) Sollte es daher wohl Alexanders wohlwollenden Absichten entsprechen, daß in Deutschland wieder das Recht des Stärkeren herrsche, der Schwächere daher unterdrückt und das Opfer einer unedlen, von dem Gesichtspunkte der Moralität abgesehen, sogar unpolitischen Vergrößerungssucht werde??

fällung bringen, welche innig miteinander verbunden sind, durch die unauslösllichen Bande des Friedens und einer brüderlichen Eintracht, auf den unerschütterlichen Grundfesten der Religion des göttlichen Erlösers beruhend! Des teutschen Bundes Ruhe, Wohlfahrt und unbeschränkte Unabhängigkeit werden hinkünftig ein neues Bollwerk bilden, bestimmt, Europa's Sicherheit zu gewährleisten. Durch die Richtung aller Ihrer Bemühungen nach einem so heilbringenden Ziele wird die Bundesversammlung kräftig beitragen, das Werk des Allmächtigen zu befestigen, der gemeinsamen Sorgfalt aller Souveraine und aller zu demselben Zwecke verbündeter Staaten anvertraut, welcher Zweck kein anderer ist, als die Befestigung der politischen und geselligen Ordnung, wiederhergestellt in Europa durch die Wiener und Pariser Verhandlungen. Indem Wir mit diesem Zweck Unsere Wünsche vereinigen, indem Wir der Hoffnung leben, diese hohe Bestimmung erreicht zu sehen, wünschen Wir Uns Glück, gegenwärtig berufen zu seyn, mit dem sehr hohen und erlauchten teutschen Bunde, vertreten durch die Bundes-Versammlung, gegen welche Wir hiermit die Bezeugung Unserer beständigen und unwandelbaren Hochachtung aussprechen zu müssen erachten, freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten. Gegeben Moskau den 13. Novbr. Im Jahr der Gnade 1817, Unserer Regierung des 17ten.

A l e x a n d e r.

Der Staatssekretär:
Graf Nesselrode.